



Förderverein Hofgut Guntershausen e.V.

In der Presse

Ried-Echo vom 27.3.2015 / gra

„Raumwelten“ als besonderer Blickfang

Ausstellung – In der Hofgut-Galerie zeigen Susan Geel und Carmen Stahlschmidt einen Ausschnitt ihres Schaffens



„Menschen ó Tiere ó Impressionen“ heißt die aktuelle Ausstellung in der Galerie des Hofguts Guntershausen auf dem Kühkopf. Die Künstlerinnen Susan Geel und Carmen Stahlschmidt, beide aus Rheinhessen, zeigen dort Skulpturen und Zeichnungen. Foto: Robert Heiler

Ungewöhnliche Skulpturen und Bilder sind derzeit im Hofgut Guntershausen zu sehen. Zwei rheinhessische Künstlerinnen zeigen beeindruckende Arbeiten.

STOCKSTADT. Gleich mehrere künstlerische Welten erwarten derzeit die Besucher des Hofguts Guntershausen. Im Obergeschoss des historischen Verwalterhauses stellen die beiden Künstlerinnen Carmen Stahlschmidt (aus Oppenheim) und Susan Geel (aus Münster-Sarmsheim bei Bingen) eine große Zahl von Arbeiten in ganz unterschiedlichem Material aus: Zeichnungen und Radierungen, Drucke und Skulpturen. Beider Werke ergänzen einander dabei gut und halten eine ganze Reihe von Überraschungen für die Betrachter bereit.

Carmen Stahlschmidt ist in erster Linie mit grafischen Arbeiten vertreten, viele davon in sehr großem Format. Umso größer wirken auch die Motive, die doch aus der Welt des ganz Kleinen stammen: Details von Blüten, Schmetterlingen oder Fischen werden in

Makrodarstellung bis zur Unkenntlichkeit vergrößert, sodass sie die Anmutung völlig anderer, bizarrer Lebensformen gewinnen. Zeichnerisches Können wird in der Bildkomposition wie im Umgang mit Licht und Schatten deutlich.

Naturmotive in Vergrößerung

Dabei kommen nicht nur bestimmte Naturmotive immer wieder vor, auch das Gestaltungsprinzip bleibt erhalten: Farbe etwa kommt nur ganz reduziert zum Einsatz, zum schwarzen Strich auf dem Papier tritt höchstens ein weiterer Farbton, meist ein tiefes Rot. Das Bild einer Pfaffenhütchen-Blüte, in der sowohl oranger als auch roter Stift verwendet wurde, wirkt da schon fast wie ein Farbfeuerwerk. Wie auch bei den Bildern mit Akelei oder Gladiolen als Motiv ist von herkömmlicher Blumenästhetik keine Rede: in der Vergrößerung werden die Blüten eher wie Körperteile wahrgenommen.

Bei Stahlschmidts Radierungen reicht das Spektrum von der naturalistischen Darstellung von Schnecken über weitere Detailvergrößerungen bis zu symbolhaften Darstellungen von Fabelszenen oder einem Hasen mit Barcode. Zu den großen Terrakotta-Skulpturen der Künstlerin gehört ein weiteres Pfaffenhütchen in Riesenwuchs, das in seiner Körperlichkeit nun an außerirdische Lebensformen denken lässt. Eine „Kuhdame“ als Porträt auf Sockel weckt Minotaurus-Assoziationen; die Hörner sind so goldfarbig wie die angedeuteten Flügel einer weiblichen Gestalt.

Biologische wie technische Assoziation

Eine große Zahl von Terrakotta-Arbeiten zeigt Susan Geel im Rahmen der Ausstellung. Sie konzentriert sich auf den menschlichen Körper, den sie aber auf verschiedene Weisen betrachtet und darstellt. Neben ganzen Körpern, fein ausgearbeitet vom Vitrinenformat bis zur Überlebensgröße, finden sich zahlreiche Torsi und andere Körperausschnitte. Besonderer Blickfang sind die mit „Raumwelten“ bezeichneten Stücke, die offen und hohl sind, im Inneren aber mit einer stützenden Gitterstruktur versehen: ein ungewohnter Blick in den Körper, der biologische wie technische Assoziationen zulässt.

WANN UND WO?

Die sehenswerte Doppelausstellung ist im Hofgut Guntershausen bis zum 17. Mai zu erleben. Die Öffnungszeiten sind an Wochenenden und Feiertagen von 13 bis 17 Uhr.

Zeigen einige der Skulpturen eine raue, erdhafte Oberfläche, so sind andere glatt und glänzend mit der Anmutung von Bronzestatuen. Neben Brauntöne treten auch weiße Darstellungen, neben naturalistische solche mit kubistischer Gestaltung. Zu den

beeindruckenden Stücken gehört „Traum am Abgrund“ mit einem in der Hocke weit vorgebeugten Körper. Mehrfach zu sehen ist das Motiv „Caprice“ mit einem weit vorgewölbten Oberkörper ohne Arme. Daneben ist Geel mit Aktzeichnungen und -drucken präsent, oft stark stilisiert bis zur Abstraktion.